

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Jahrbuch

**Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und
Heimatkunde**

Oldenburg, 1957

Nachruf auf Dr. Hans Nitschke [Mit Abb.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-3267



Dr. HANS NITZSCHKE

Ehrenmitglied des Oldenburger Landesvereins

9. 8. 1890 — 26. 1. 1975





Nachruf auf Dr. HANS NITZSCHKE

Am 26. Januar 1975 ist im Alter von nahezu 85 Jahren in Karlsruhe-Rüppurr unser Ehrenmitglied Dr. phil. Hans Nitzschke, Oberstudienrat i. R., Ehrenmitglied wissenschaftlicher Gesellschaften und Indigenatsträger der Ostfriesischen Landschaft plötzlich verstorben.

Mit Dr. Hans Nitzschke, geb. 9. 8. 1890, ist ein profilierter Pädagoge, Wissenschaftler und Heimatkundler dahingegangen, dessen Persönlichkeit und vielseitige Verdienste auch außerhalb seines langjährigen Oldenburger Arbeitsbereiches gewürdigt worden sind. Er war seit 1916 zwanzig Jahre an der Oberrealschule in Wilhelmshaven tätig und hat hier beispielhaft gewirkt. Auf den Gebieten der Musik, Biologie und Heimatkunde betrat er neue praxisnahe Wege und arbeitete eng zusammen mit unseren Ehrenmitgliedern Dr. h. c. Schütte und Dr. h. c. Krüger sowie mit Pastor Wöbken. Er veröffentlichte Studien zur Biologie und Landschaftsgeschichte des nordwestdeutschen Raumes. Er war Dozent der Volkshochschule und gilt als Vater des See-Aquariums in der Starandhalle Wilhelmshaven. Hervorzuheben sind auch seine wissenschaftlichen Erforschungen der Lebensbedingungen für den Neuenburger Urwald, den er laufend besuchte. 1923 gründete er den Heimat-, Natur- und Vogelschutzverein und wirkte sehr erfolgreich im Mellumrat und Marschenrat, so daß ihm für seine Forschungsarbeiten im Küstengebiet die Ostfriesische Landschaft und wissenschaftliche Institute durch Ehrungen auszeichneten. Die Ehrenmitgliedschaft des Oldenburger Landesvereins wurde ihm 1950, also vor 25 Jahren, verliehen. Seine geschickten und erfolgreichen finanziellen Aktionen für die verschiedenen Organisationen waren ebenfalls ein besonderes Verdienst seiner Persönlichkeit, seines verbindlichen Wesens und seiner Kontaktfähigkeit. Bei all diesen wertvollen Arbeiten standen persönliche Forschung und schriftstellerische Tätigkeit nicht zurück.

Schriftsätze über Moore, Marschen und Wälder Nordwestdeutschlands, über Naturschutzgedanken um den Neuenburger Urwald, sowie Eiche und Buche im Kampf, zeugen von seinem Wirken. Seine Schriften sind auch heute nach über 40 Jahren noch richtungweisend.

In seinem Bemühen, den Naturschutzgedanken der Öffentlichkeit nahezubringen und doch die Naturschutzgebiete nicht der Allgemeinheit zu entziehen, sondern durch Führungen zugänglich zu machen, stellte Dr. Nitzschke bereits 1927 das erste Lichtbildmaterial von Mellum zusammen. Sein Interesse galt hierbei dem Schutz und der Erhaltung der sich neu bildenden Insel sowie der Vogelwelt und der Pflanzenwelt.

Das reiche Material seines Forschens legte er seinem Unterricht zugrunde und aus der Erkenntnis des praktischen Wertes baute er in Wilhelmshaven



1934 die Stadtbildstelle auf, die er wegen seiner Pionierarbeit auf dem Gebiet der pädagogischen Bildarbeit bereits 1936 verlassen mußte, weil er einen Ruf an die Reichsanstalt für „Film und Bild“ des Erziehungsministeriums in Berlin erhielt. Nach dem Kriege arbeitete er beim Nachfolger dieser Anstalt, dem Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in München, wo er erst 1960, also mit 70 Jahren, in den Ruhestand trat, aber als freier Mitarbeiter weiterhin bis zu seinem Tode die Verbindung aufrechterhielt.

Voller Verehrung wollen wir im Oldenburger Jahrbuch des guten Freundes und langjährigen hochqualifizierten Mitarbeiters und seines Lebenswerkes gedenken. Sein Wirken hat auch im Strome der Veränderungen Gültigkeit behalten. Die Lichtbildreihen, die Dr. Hans Nitzschke gestaltet hat, gehören noch heute zum bewährten und begehrten Angebot des Institutes, dessen jugendliches Gesicht von ihm gestaltet worden ist. Er liebte eine Teamarbeit und begeisterte den Kreis seiner Mitarbeiter durch sein Vorbild, sein Wissen, sein Engagement, seine Kontaktfähigkeit und seine Hilfsbereitschaft.

Dr. Hans Nitzschke hat sich in seiner Liebe zur Natur ein Leben lang um den Natur- und Landschaftsschutz gekümmert. In den Jahren seines Ruhestandes hat er noch eine Biographie über Otto Leege, den Erforscher Ostfrieslands und seiner Inseln unter Berücksichtigung der Heimatforschung und des Landschaftsschutzes herausgegeben, das als Vermächtnis seines erfüllten Lebens betrachtet werden kann.

Er war vielen ein Vorbild. Die ihn und seine Arbeit näher kennenlernten, werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Wilhelm Dursthoff



Bericht
des Oldenburger Landesvereins für Geschichte,
Natur- und Heimatkunde e. V.
für das Jahr 1975
erstattet in der Hauptversammlung ab 10. März 1976

Inhalt:

Bericht	269
Vortragswesen und Studienfahrten	295
Fahrtberichte von K. BARELMANN und H. H. WIGGER	301

